

## Flüchtlinge helfen Flüchtlingen



Zwei Projekte, mit denen Flüchtlinge anderen Flüchtlingen helfen, begleitet der Verein „Kreis Migration“ in Bad Aibling. Das Nähprojekt „Dokumententaschen“ und das Möbelbauprojekt „Hoffer“ kommt all jenen zugute, die vor allem in großen Übergangsunterkünften wie Turnhallen leben.

**Bad Aibling** – Wie die Projektleiter vom Kreis Migration erläutern, haben die Menschen gerade in den großen Massenunterkünften kaum Platz für ihre Habseligkeiten, oft geht es dort drunter und drüber. „Aber zumindest die wesentlichen, persönlichen Dokumente sollten aufbewahrt werden können.“

Aus diesem Grund werden nun – dem Modell des Vereins „Selbsthelfer“ mit Sitz in Schwabering – auch in Bad Aibling gemeinsam solche Dokumententaschen, aber auch Wäschesäcke für die persönliche Habe genäht. Wer Interesse hat, dabei mitzuwirken, kann sich beim Kreis Migration per E-Mail an [info@kreis-migration-bad-aibling.de](mailto:info@kreis-migration-bad-aibling.de) melden.

Auch das Möbelbau-Projekt „Hoffer“ gründet auf der Situation in den Gemeinschaftsunterkünften, die meist in zwei große Bereiche aufgeteilt sind: einen großen

Aufenthaltsbereich mit Biertischgarnituren sowie eine „private“ Zone, in der mit Trennwänden einzelne Schlafabteile mit mehreren Stockbetten geschaffen werden. Was allerdings fehlt, ist Stauraum für die persönlichen Gegenstände der Bewohner.

### **Koffer und Hocker zugleich**

Hier greifen die Aiblinger eine weitere Idee aus Schwabering auf: Aus gebrauchten Kartonagen, die unter anderem von Fahrradgeschäften zur Verfügung gestellt werden, wird ein Quader gebaut, der gleichzeitig zur Aufbewahrung (wie ein Koffer) und als Sitzgelegenheit (Hocker) verwendet werden kann. Die Begriffe „Hocker“ und „Koffer“ stiften hierbei den Namen „Hoffer“.

Der Gedanke, der hinter den Projekten steht, ist dass sich Flüchtlinge ehrenamtlich in die Gesellschaft einbringen und dabei zugleich ihre handwerklichen und organisatorischen Fertigkeiten ausüben. „Damit unterstützen sie dann solidarisch ihre Schicksalsgenossen.“

Für diese Hilfe zur Selbsthilfe schöpfe man überdies aus vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten, indem man Stoffmuster oder -reste verwendet und gebrauchte Geräte, Werkzeuge und Maschinen einsetzt.

Das Stichwort „gebraucht“ trifft in Bad Aibling auch noch auf ein Anliegen des Musikgruppenprojekts zu: Mittlerweile haben sich bereits einige Vereinsmitglieder und Flüchtlinge zusammengefunden, die gemeinsam Musik machen. Die Nachfrage ist aber noch größer als die zur Verfügung stehenden Instrumente.

### **Gitarren zu leihen gesucht**

„Wer noch eine ungenutzte Gitarre im Keller oder auf dem Speicher stehen hat und diese leihweise für die Musikabende zur Verfügung stellen kann, kann sich ebenfalls gerne bei uns melden“, so der Kreis Migration. „Auch wenn es sich um ein älteres Modell handelt, wir nehmen es gerne und kümmern uns um eine neue Besaitung oder sonstige kleine Reparaturen.“ Ansprechpartner ist hier Michael Lackner unter der E-Mail-Adresse [Michael.Lackner@kreis-migration-bad-aibling.de](mailto:Michael.Lackner@kreis-migration-bad-aibling.de).